

Steirische Nahrungswirtschaft kocht auf großer Flamme

Ob Forschung, Produktion oder Logistik – die steirische Lebensmittelindustrie ist auf dem Wachstumspfad, das Potenzial ist groß.

Vom kleinen Produktionsbetrieb über Forschungsrichtungen und Dienstleistung bis hin zu Marktführern – vor knapp zwei Jahren wurde in der Steiermark „Techfortaste“, ein Netzwerk für Unternehmen der Lebensmittelindustrie, ins Leben gerufen. Mittlerweile zählt man 44 Partner, die bei 3500 Vollzeit-arbeitsplätzen mehr als 640 Millionen Euro im Jahr umsetzen. Doch das Potenzial ist noch weitaus größer, wie Geschäftsführerin Eva Gombocz betont: „Das Stärkefeld Lebensmitteltechnologie in der Steiermark umfasst rund 1000 Unternehmen mit 12.000 Beschäftigten.“

Bereits heute zählen Firmen wie Agrana, Feldbacher fruit partners, Frigopol, Joanneum Research, Messner, Peterquelle, Schirnhofer oder Steirerkraft zu den Netzwerkpartnern. Die Grundidee sei es, durch breite



Die Bandbreite in diesem steirischen Wirtschaftssegment ist enorm

AHT, AP, KK

und intensive Vernetzung „Kompetenzen zu bündeln und die Chancen so zu potenzieren“, sagt Gombocz. Wirtschaftslandsrats Christian Buchmann sieht in diesem Segment ein weiteres potenzielles Wachstumsfeld der Steiermark, auf das „in wirtschaftlich turbulenten Zeiten, besonderes Augenmerk gelegt wird.“

Die Bandbreite des Sektors lässt sich auch aus den Preisträ-

gers fördern soll, ausgezeichnet. Ebenfalls unter den Gewinnern: der Weltmarktführer für steckfertige Kühl- und Tiefkühlsysteme, AHT Cooling Systems aus Rottenmann.

Entwicklungsarbeit

Erst 2007 gegründet und schon unter den Preisträgern ist der Nahrungsmittelproduzent Cenoma liegt in der Entwicklung und Herstellung von Weichspeisen, für Menschen, die aufgrund von körperlichen Veränderungen mit Schluck- und Kaubeswerden kämpfen. Den Sonderpreis der Sparte Industrie holte sich der Logistikspezialist Knapp für ein Konzept zur Automatisierung von Verteilprozessen. Zwei Jahre lang haben 20 Mitarbeiter an einem Kommissionierungsautomaten für Kartons und Gebinde gearbeitet. MANFRED NEUPER

